

und Normen des Parteaufbaus, des Parteilebens und der politischen Führung zugrunde: das Prinzip des —» *demokratischen Zentralismus*, das die Einheit des Willens und Handelns aller Kommunisten gewährleistet, die —» *innerparteiliche Demokratie*, —* *Kollektivität* und persönliche Verantwortung, Vertrauen und gegenseitige Hilfe, —» *Kritik und Selbstkritik*, Offenheit, kommunistische Solidarität und höchste Aktivität jedes Parteimitgliedes bei der Ausarbeitung und Durchführung der Politik der Partei. Jegliche Gruppenbildung und fraktionelle Tätigkeit sind unvereinbar mit dem Ziel und dem Charakter der Partei. Der wichtigste Grundsatz der Tätigkeit der gewählten Leitungen der SED ist die Kollektivität, die wissenschaftlich exakte Entscheidungen ermöglicht. Die SED tritt konsequent für die Reinheit und die schöpferische Entwicklung und Anwendung des —» *Marxismus-Leninismus* ein; sie lehnt jegliche Koexistenz auf dem Gebiet der Ideologie ab und kämpft unversöhnlich gegen alle Einflüsse der imperialistischen Ideologie - Antikommunismus und Antisowjetismus, bürgerlichen Nationalismus u.a. - wie auch gegen revisionistische, dogmatische oder sektiererische Entstellungen der marxistisch-leninistischen Theorie und der revolutionären Strategie und Taktik. Die politisch-ideologische Arbeit der Partei ist darauf gerichtet, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen mit den revolutionären Ideen des Marxismus-Leninismus auszurüsten, ihr sozialistisches Bewußtsein zu entwickeln, ihre Tatkraft, Initiative und ihr Schöpferium zu entfalten und die sozialistische Arbeitsmoral stetig zu erhöhen. Als eine der wichtigsten Aufgaben ihrer politisch-ideologischen Arbeit betrachtet es die SED, die Werktätigen im Geiste der weiteren Festigung der sozialistischen Arbeiter- und Bauern-Macht, im Sinne der

Stärkung der politischen und ökonomischen Grundlagen des Sozialismus in der DDR, zum Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Weltfriedens zu erziehen, unablässig den sozialistischen —* *Patriotismus* und den —» *proletarischen Internationalismus* zu vertiefen; sie verbindet den Stolz auf die revolutionären Traditionen und auf die beim Aufbau des Sozialismus vollbrachten großen Leistungen und die bahnbrechenden Errungenschaften mit dem internationalistischen Bewußtsein, daß das Entstehen und die Entwicklung der DDR untrennbar mit dem revolutionären Weltprozeß, besonders der Pionierrolle der Sowjetunion, verbunden sind und daß die Stärkung der DDR zugleich bedeutet, die Macht und den Einfluß der sozialistischen Staatengemeinschaft und der gesamten revolutionären Weltbewegung zu erhöhen. Die SED und das Volk der DDR leisten im Geiste des proletarischen Internationalismus aktive Solidarität mit dem Kampf der kommunistischen Parteien und der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Staaten sowie der nationalen Befreiungsbewegung in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Die SED vollbrachte in den Jahren seit ihrer Gründung unter komplizierten Bedingungen eine wahrhaft historische Leistung. Sie bewährte sich als umgestaltende revolutionäre Kraft, wurde ihrer Verantwortung gerecht und bestand alle Prüfungen des Klassenkampfes; sie inspirierte die Arbeiterklasse und die anderen Schichten des Volkes, Großes zu vollbringen. Unter ihrer Führung wurde in einem einheitlichen revolutionären Prozeß, in erbitterter Auseinandersetzung mit der imperialistischen Reaktion die —» *antifaschistisch-demokratische Umwälzung* verwirklicht und die sozialistische —* *Revolution* zum Siege geführt. Das Hauptergebnis der Jahre von 1945 bis 1949 bestand